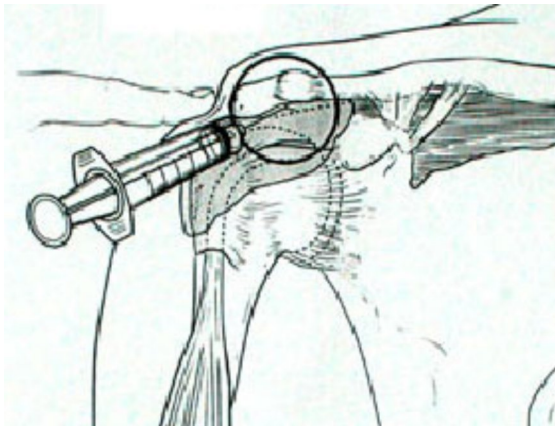


Subakromiale Infiltration

Diagnose:

Sie leiden unter einer schmerzhaften Erkrankung der Schulter. In dieser Situation empfehlen wir zur Unterstützung des natürlichen Heilungsverlaufs eine Injektion (Spritze) als Ergänzung zu anderweitigen Behandlungen (z.B. physiotherapeutische Massnahmen, Medikamente). Dabei wird eine Kortison artige Substanz in den Schleimbeutel der Schulter, im Bereich einer Verkalkung oder in das Gelenk platziert. Die allgemeine Infiltrationstechnik richtet sich nach den Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie (SGR).

Praktisches Vorgehen: Der Zugang richtet sich nach den Beschwerden und der Schmerzlokalisierung. Die Haut wird desinfiziert, dann wird ein lokales Betäubungsmittel gespritzt. Das Betäubungsmittel kann z.B. Lidocain 1% oder direkt eine Mischung von Glukokortikoiden mit einem Lokalanästhetikum sein. Nach der Infiltration dürfen Sie die Schulter wieder normal bewegen.



Nebenwirkungen und Gefahren: Durch die Nebenwirkungen der Glukokortikoide kann es zu einer vorübergehenden Rötung des Gesichts mit Hitzegefühl, zu vorübergehender Blutdruck- und Blutzuckererhöhung und zu lokaler Fettgewebsverminderung oder bei Frauen zu vorzeitiger Monatsblutung kommen. Äusserst selten kann eine Infektion auftreten (ca. 1:35000).

Wegen der bereits erwähnten seltenen Komplikationen sollten Sie bei folgenden Symptome umgehend eine Ärztin oder einen Arzt konsultieren: Schwellung, Rötung, zunehmende Schmerzen in der Schulter, Temperatur über 38°C.

Ich habe den Inhalt dieses Informationsblattes verstanden und zur Kenntnis genommen, allfällige Fragen mit dem behandelnden Arzt besprochen und bin mit der Durchführung einverstanden.

Datum

Patientin/Patient

Ärztin/Arzt